



Die Herausforderung Fellwechsel

Ende August, wenn die Tage wieder kürzer werden, wird das Fell unserer Vierbeiner in Anpassung an die Jahreszeit länger.

Wann findet der Fellwechsel statt?

Zweimal jährlich wird der Organismus unserer Vierbeiner vor eine besondere Herausforderung gestellt.

Im Frühjahr und im Herbst findet der Fellwechsel statt, mit dem sich Säugetiere – so also auch unsere Pferde, Hunde und Katzen – auf die jahreszeitlich bedingten anstehenden Veränderungen der Umgebung in Temperatur, Feuchtigkeit usw. vorbereiten.

Vorrangig die weniger intensive, zeitlich kürzere Sonneneinstrahlung löst nun im Herbst den Wechsel bzw. das Vermehren des Fells/der Haare aus. Das temporäre Haar, zu dem das feine und dichte **Unterhaar** und auch das längere, gröbere **Leithaar** gehört, durchläuft mehrere Lebenszyklen. In der letzten Phase – der Ruhephase – wird nun durch Tageslichtlänge, Temperatur aber auch durch endokrine Vorgänge (Hormonsystem) der Fellwechsel ausgelöst.

Der Zeitraum des Fellwechsels beträgt im Normalfall ca. 4-8 Wochen.

Warum bezeichnet man den Fellwechsel als Anstrengung für den Körper?

Mit dem Fellwechsel muss der Stoffwechsel des Tieres eine **Hochleistung** vollbringen. So ist es verständlich, dass in dieser Phase nicht nur der Stoffwechsel, sondern auch die anderen Systeme wie das **Hormonsystem** und das **Immunsystem** möglichst optimal funktionieren müssen. Störungen sind häufig nach außen erkennbar oder lösen Störungen anderer Bereiche aus. So ist z.B. häufig eine erhöhte Infektanfälligkeit während und/oder nach dem Fellwechsel zu beobachten. Nicht selten sind in der „Streißphase Fellwechsel“ auch **Störungen im Säure-Basen-Haushalt** - mit den entsprechenden Folgen.

Im Herbststoffwechsel wird das **dickere Winterfell** gebildet, es wird vor allem Unterwolle „nachgeschoben“, um den Schutz für die kalte Jahreszeit zu erhöhen. Die Aufgabe des

Abstoßens des alten Haares und die Bildung des „dicken Fells“ für den Winter **kosten viel Kraft**, was erklärt, warum noch mehr als sonst ein Blick auf die **Nährstoffversorgung** gelegt werden sollte.

Herausforderung Fellwechsel – Was sind Schwierigkeiten und Symptome für einen nicht optimalen Verlauf?

Voraussetzung für einen reibungslos ablaufenden Fellwechsel ist neben anderen Faktoren also sicherlich noch mehr als sonst eine **angepasste, ausgewogene, bedarfsorientierte Ernährung**, die den Vierbeiner mit den erforderlichen Nährstoffen wie Vitaminen, Mineralstoffen, Eiweiß und essentiellen Fettsäuren versorgt.

Eine ganz besondere Herausforderung ist der Fellwechsel für

- ♣ ältere Tiere
- ♣ chronisch kranke Tiere
- ♣ bei chronischen Stoffwechselstörungen
- ♣ Tieren mit erschwertem Fellwechsel (z.B. Cushing)

Bei diesen Tieren ist es noch mehr als beim gesunden Tier sinnvoll bzw. erforderlich den Organismus und die genannten Körpersysteme zu unterstützen.

Häufig beobachtete Symptome sind z.B.

- ♣ Müdigkeit und Ermattung
- ♣ wenig Leistungsbereitschaft
- ♣ Gewichtsverlust
- ♣ verlangsamter Fellwechsel
- ♣ stumpfes Fell

Das Haar/Fell als **Spiegel der Gesundheit** zeigt häufig den Handlungsbedarf an.

Wie können Sie Ihr Tier während des Fellwechsels unterstützen?

Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, das Tier während es Fellwechsels zu unterstützen und so den Stoffwechsel zu fördern und auszugleichen, den Organismus handlungsfähig zu machen bzw. so zu ergänzen, dass der Körper die Herausforderung meistern kann.

Ganz besonders jetzt zum Fellwechsel bekommt so auch die **Entgiftung/Entschlackung** eine noch wichtigere Rolle, denn um optimal zu funktionieren sollte der Organismus von Schadstoffen, Stoffwechselendprodukten usw. befreit werden. Die Entgiftungsorgane wie z.B. die Leber sind in dieser Phase extremer als sonst gefordert und „verdienen“ so ein

besonderes Augenmerk durch eine Entlastung/Unterstützung.

Schnell kommt es genau in solchen Zeiten durch Stoffe, die die körpereigene Entgiftungsorgane nicht ausleiten können, oder durch eine Überforderung der körpereigenen Entgiftung durch ein Zuviel an zu entgiftenden Stoffen zu Problemen, die sich durch gezielte Maßnahmen verhindern bzw. beheben lassen.

Mögliche Maßnahmen zur Unterstützung:

- ♣ Entgiftungskur (hier empfehle ich wegen der hervorragenden Eigenschaften Klinoptilolith)
- ♣ eine individuell ausgewählte Kräutermischung mit stoffwechselfördernden Kräutern, die die Stoffwechselorgane wie Leber und Niere unterstützen (hier rate ich von fertigen Kräutermischungen ab und empfehle eine für das Tier zusammengestellte Mischung aus Einzelkräutern)
- ♣ häufig findet auch Propolis zur Stärkung des Immunsystems Einsatz

Als Voraussetzung sehe ich immer eine Überprüfung und ggf. Anpassung der Ernährung an, denn das Haar – und so auch der Ablauf des Fellwechsels - ist nicht nur Spiegel der Gesundheit, sondern insbesondere und gerade auch der bedarfsangepassten optimalen Ernährung.

Wichtig ist auch hier, dass immer das Tier **individuell** betrachtet wird und so auch eine auf das jeweilige Tier abgestimmte und ggf. zu den Problemen passende Unterstützung gefunden wird.

© Autorin: Susanne Leise

Tierheilpraktikerin und Ernährungsberaterin für Hunde, Katzen und Pferde